



Pressemitteilung

Zum Tag der Logistik 16. April 2009

Nachhaltiges Wirtschaften zahlt sich aus

Anlässlich des Aktionstages weist der Zukunftsrat Hamburg darauf hin, dass Stadt und Unternehmen sich noch intensiver darum bemühen sollten, die Grundsätze des nachhaltigen Wirtschaften in der Praxis zu verankern. Das zeigt nicht nur Weitsicht, sondern rechnet sich auch finanziell.

Hamburg ist eine bedeutende europäische Handelsmetropole. Die Stadt stellt umfangreiche Logistikflächen bereit, auf denen mit relativ geringer Wertschöpfung (pro Flächeneinheit) Waren gelagert und umgeschlagen werden. Die Logistikbranche steht für zunehmenden Verkehr, hohen Flächenverbrauch und harte Arbeitsbedingungen.

Gerade in Zeiten der Klima- und Finanzkrise muss die unternehmerische Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft auch in der Logistik verstärkt wahrgenommen werden. Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen nimmt gerade in Krisenzeiten rasant an Bedeutung zu.

So ist der Gütertransport nach wie vor einer der Hauptverursacher von Lärmbelästigungen und Schadstoffemissionen. Neben Ansätzen von Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung muss eine optimierte Auslastung der vorhandenen Infrastruktur angestrebt werden. Ein wichtiges Instrument für eine nachhaltige Logistik ist daneben die optimale Nutzung der Verkehrsträger. LKW, Bahn und/oder Schiff müssen so miteinander verknüpft werden, dass ihre natürlichen Stärken zur Geltung kommen und die Transportkette effizient und kostengünstig organisiert wird. Dabei müssen unter Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechniken zunehmend ganzheitliche logistische Systemlösungen gesucht werden, die die Verkehrsträger übergreifend in Transportketten organisieren.

Auch in Hamburg gibt es mehrere erfolgreiche Unternehmen, die sich in diese Richtung entwickelt haben und damit nachahmenswerte Beispiele liefern z.B. Otto, Tchibo etc. Diese Unternehmen haben bewiesen, dass nachhaltige Logistik nicht nur positiv zum Marketing beiträgt. Die Einsparung und Optimierung bei Energie, Treibstoff, Abfall sowie ein verantwortungsvolles Personalmanagement rechnen sich auch finanziell.

„Wer heute nicht ressourcenschonend und vorausschauend wirtschaftet, belastet nicht nur zukünftige Generationen, sondern verpasst auch die Anpassung an den Stand der Technik“ sagt Dirka Griebhaber, Geschäftsführerin des Zukunftsrats Hamburg

Der Zukunftsrat Hamburg begrüßt ausdrücklich die Nachhaltigkeitsbemühungen der Logistik-Initiative Hamburg sowie die Umweltpartnerschaft der Stadt mit Hamburger Unternehmen.

Kontakt: Dr. Dirka Griebhaber, Tel. 0162-617 3638
Dr. Jochen Menzel, Tel. 42854-4049; 5384316